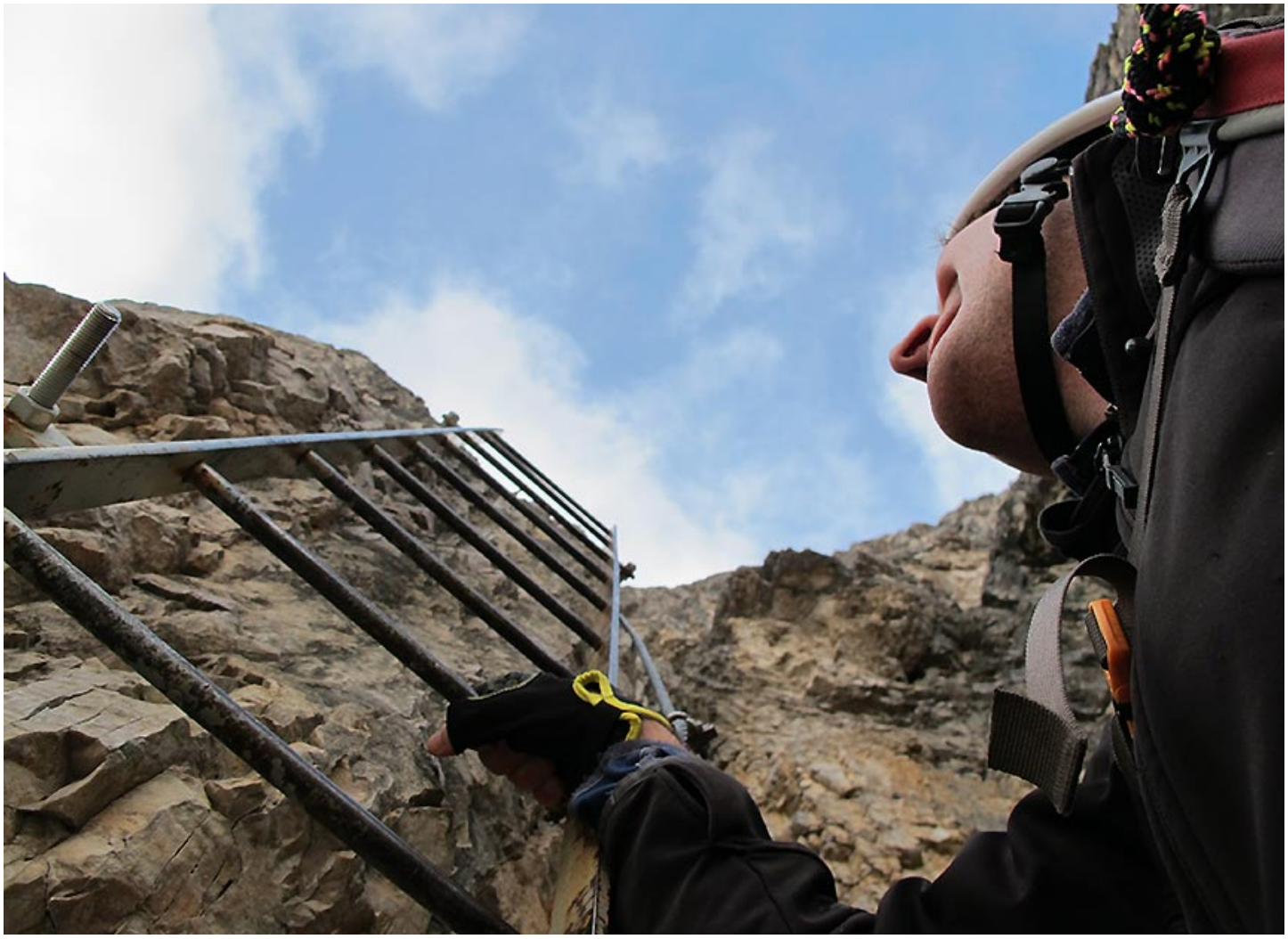
Toblinger Knoten (2617 m)

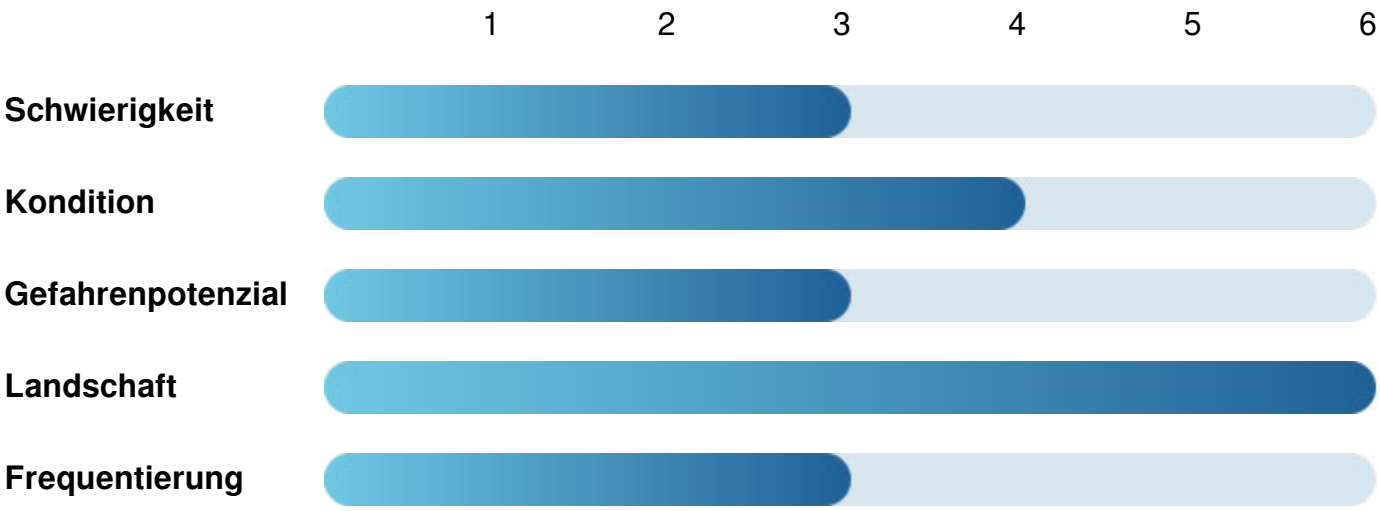
Klettersteig | Dolomiten

1160 Hm | insg. 05:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Ein maximal mittelschwerer, kurzer Klettersteig führt über viele recht luftige Leitern auf diesen bizarren, wilden Felsgipfel. Großartig ist dabei die Kulisse, denn man befindet sich hier in unmittelbarer Nähe zu den Dreizinnen, dem Wahrzeichen der Sextner Dolomiten. Der Zustieg aus dem Fischleintal ist einfach, jedoch lang. Doch auch er lohnt, denn auch hier fasziniert die herrlich wilde Landschaft. Wer es kürzer mag, kann alternativ vom Rifugio Auronzo ansteigen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Anfahrt zum Ausgangspunkt (1). Durchs Pustertal nach Innichen. Hier biegt man nach Sexten ab, fährt durch den Ort hindurch nach Moos. Beim Gasthaus Löwenwirt zweigt man rechts ins Fischleintal ab und fährt bis zum Ende der öffentlichen Straße beim Dolomitenhof. Hier findet man einen großen gebührenpflichtigen Parkplatz (5 Euro / Tag - Stand 2018).

Ausgangspunkt: 1. Fischleintal bei Sexten, großer Parkplatz beim Dolomitenhof (1455 m) am Ende der öffentlichen Straße.
2. Innerfeldtal (1521 m) – Zufahrt über Innichen Richtung Sexten; vor Sexten rechts abbiegen.
3. Rifugio Auronzo (2320 m) – Zufahrt mautpflichtig!

Route: 1. Rechts vom Dolomitenhof beginnt die zunächst noch asphaltierte Straße ins hintere Fischleintal. Auf gut ausgeschildertem Wanderweg geht es in gut 20 Min. zur Talschlusshütte (1526 m). An ihr rechts vorbei, der Beschilderung zur Drei-Zinnen-Hütte folgend (Weg 102). Kurz danach an der Gabelung rechts, wiederum Richtung Drei-Zinnen-Hütte. Zunächst durch breite Latschengassen führt der Weg nun durchs Altsteinertal. Dann geht es, die rechte Hangseite querend, über zunehmend felsige Landschaft ins weitläufige Gelände der Böden-Alpe, wo man den Toblinger Knoten bereits erkennen kann. Weiter auf dem Wanderweg durch die wunderschöne Ebene, an den Böden-Seen vorbei, zur Drei-Zinnen-Hütte (2438 m). Etwas rechts der Kapelle findet man den Wegweiser und damit den Beginn des finalen Zustieges zum Klettersteig. Der Steig führt hinauf zum felsigen Gipfelaufbau; dann auf einem Band an der Südwestseite entlang auf die Nordseite, wo man - nach dieser halben Umrundung - die ersten Seilsicherungen findet. Am hier überdachten Band einige Meter abwärts, dann geht es von einem Absatz aus direkt nach oben durch einen steilen Kamin (C) – es ist die Einstiegsprüfung, die schwierigste Stelle des Klettersteiges. Über eine etwas erdige Stufe empor (B) und nach links zur ersten Leiter. Dann durch eine schmale Rinne (B). Nun folgen mehrere Leitern (A bis B), teilweise senkrecht empor, teilweise auch verschneidend, nur kurz unterbrochen durch Kletterstellen am Fels, die die Schwierigkeit B kaum übersteigen. Nach ca. 30 Minuten Klettersteig steht man am ungeheuer aussichtsreichen Gipfel.

Abstieg: Gleich beim Ausstieg vom Leiternsteig findet man die Beschriftung „Abstieg“, die einen nach links (Süden) leitet. Über den gut gesicherten und leichten Feldkurat-Hosp-Klettersteig (A/B) geht es hinunter an die Nordost-Seite des Berges, wo man auf gut erkennbarem Steig in wenigen Minuten zur bekannten Zustiegsroute wandert. Auf ihr zurück zum Ausgangspunkt.

© Tourentipp.com 2026

Alternative: 1. Vom Ausgangspunkt (2), dem Innerfeldtal über die Dreischusterhütte Richtung Dreizinnenhütte und zur Nordseite des Toblinger Knoten. Ca. 3 Stunden / knapp 1000 Hm.
2. Vom Ausgangspunkt (3), dem Rifugio Auronzo (2330 m) auf dem Weg 101 über den Paternsattel zur Dreizinnenhütte. 1,5 Stunden / ca. 150 Hm.

Bike: Bis zur Talschlusshütte im Fischleintal kann man auf einem ausgewiesenen Radweg wunderbar mit dem Mountainbike fahren. Dies verkürzt die Tour etwas, insbesondere beim Rückweg.

Charakter: Der Klettersteig (Leiternsteig) ist kurz (ca. 150 Hm) und weist nur 2 kurze C-Stellen auf, eine davon gleich zu Beginn. Er ist also eher leicht, maximal mittelschwer, jedoch ausgesetzt; 17 Leitern führen teilweise recht luftig und senkrecht in die Höhe. Sehr angenehm ist, dass der Abstieg über eine andere und zudem noch leichtere Route (Feldkurat Hosp-Steig) hinunterführt. So gibt es keine Probleme mit Gegenverkehr. Der Zustieg durchs Fischleintal ist lang, doch landschaftlich ebenso beeindruckend wie auch der Gipfelblick vom Toblinger Knoten. Die Dreizinnen bilden die großartige Kulisse für diese faszinierende Unternehmung.

Gehezeit: Aufstieg: 3 Stunden; Abstieg: 2 bis 2,5 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 1160 Höhenmeter – davon ca. 150 Hm Klettersteig; Distanz: 8 km (einfach)

Jahreszeit: Ende Juni bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt: 1. Dreizinnenhütte (2438 m), geöffnet von Anfang Juli bis Ende September. Telefon: Sommer +39/0474/972002 , +39/329/6690335. Internet: Dreizinnenhütte
2. Talschlusshütte (1548 m), geöffnet von Mitte Mai bis Ende Oktober, in der Nebensaison am Donnerstag Ruhetag, Übernachtung möglich, Telefon: +39/0474/710606. Internet: Talschlusshütte

Wissenswertes: Der Toblinger Knoten war im 1. Weltkrieg ein umkämpfter, strategisch wichtiger Punkt und wurde mit mehreren Stellungen ausgebaut. Reste davon sind noch zu besichtigen. Auch die Klettersteige sind ursprünglich als Kriegssteige erbaut worden. Weitere Infos auf Wikipedia.

Karte: Kompass Blatt 58, Sextner Dolomiten, 1:50.000. Oder Tabacco Blatt 10.
Erhältlich ist die Karte in unserem Kompass-Wanderkarten-Shop

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026